

Elliott Wellen Tutorial

Das Elliott Wellen Prinzip wurde in den späten 1920ern durch Ralph Nelson Elliott entdeckt. Er entdeckte, daß die Finanzmärkte nicht chaotisch sind, sondern daß sich die Märkte in bestimmten Zyklen bewegen, die die menschlichen Aktionen, hervorgerufen durch Ihre Emotionen bzw. durch Massenpsychologie, reflektieren. Elliott fand heraus, daß sich Ebbe und Flut der Massenpsychologie in immer wiederkehrenden Mustern, die sich in sogenannte Wellen unterteilen lassen, wiederholen.

Teilweise basierte Elliott seine Arbeit auf der Dow Theorie, die Kursbewegungen ebenfalls als Wellen definiert, Elliott entdeckte jedoch die fraktale Natur dieser Kursbewegungen. Aus diesem Grund konnte Elliott die Märkte tiefer analysieren und detaillierte Kursprognosen erstellen, indem er die spezifischen Charakteristiken der Wellenmuster auf Basis der von ihm entdeckten Muster identifizierte.

Fraktale sind mathematische Strukturen, die sich auf einer immer kleiner werdenden Skala unendlich wiederholen. Die von Elliott entdeckten Muster sind in der gleichen Art aufgebaut. Eine Impulswelle, die mit dem Haupttrend geht, zeigt immer 5 Wellen in Ihrem Muster. Auf einer kleineren Skala bestehen alle Impulswellen dieser zuvor erwähnten Impulswelle wieder aus 5 Wellen. In diesem kleineren Muster wiederholen sich die gleichen Muster ad finitum. Diese immer kleiner werdenden Muster werden im Elliott Wellen Prinzip als unterschiedliche **Wellengrade** bezeichnet.

Die Fraktale wurden erst viel später von Wissenschaftlern erkannt. In den 1980ern bewies der Wissenschaftler Mandelbrot die Existenz der Fraktale in seinem Buch „the Fractal Geometry of Nature“. Er erkannte die fraktale Struktur in allen Arten von Objekten und Lebensformen, ein Phänomen, das Elliott bereits in den 1930ern verstanden hatte.

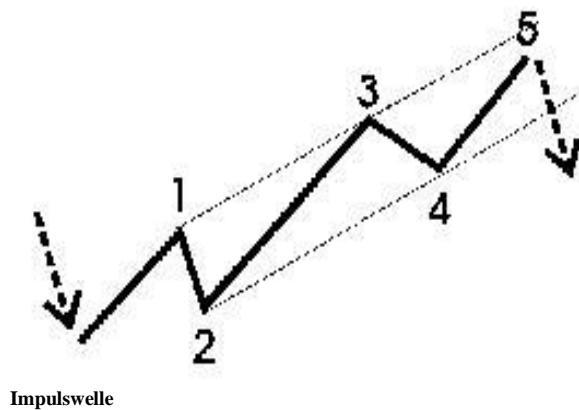
In den 1970ern gewann das Wellen Prinzip durch die Arbeit von Frost und Prechter an Popularität. Sie veröffentlichten ein legendäres Buch über die Elliott Wellen. („Elliott Wave Principle...key to stock market profits, 1978“). In diesem Buch prognostizierten sie, mitten in der Krise der 70er, einen großen Bullmarket für die 1980er. Sie sagten nicht nur den Bullmarket korrekt voraus, Robert Prechter prognostizierte auch den Crash von 1987, sowohl zeitlich als auch mit seinem exakten Hoch.

Erst nach Jahren des Studiums lernte Elliott diese sich wiederholenden Muster der Aktienmärkte zu entdecken. Außer auf diese Muster basierte Elliott seine Marktprognosen auf die Fibonacci Zahlen. Sein gesamtes Wissen wurde in verschiedenen Büchern veröffentlicht, die die Grundlagen heutiger Analysen beinhalten.

Basis Theorie

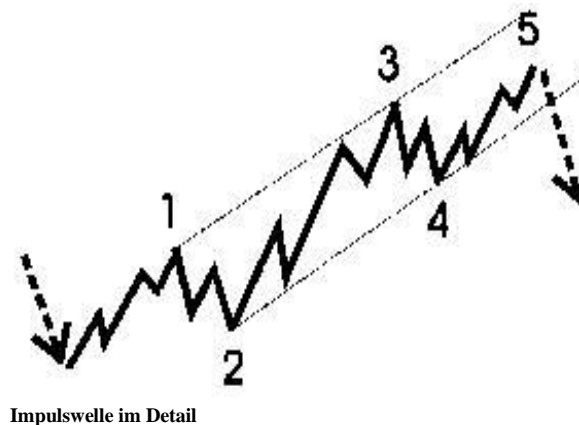
Entsprechend des physikalischen Gesetzes: „Jede Aktion erzeugt eine Reaktion“ gilt das Gleiche für die Finanzmärkte. Einer Kursbewegung (auf oder ab) muß eine entgegen gerichtete Bewegung folgen. Wie das Sprichwort sagt: „Was hoch geht muß auch wieder runter kommen.“ (Und vice versa)

Kursbewegungen können aufgeteilt werden in Trends auf der einen und Korrekturen oder Seitwärtsbewegungen auf der anderen Seite. Trends zeigen die Hauptrichtung der Kursentwicklung, während sich Korrekturen gegen den Trend bewegen. In der Elliott Terminologie werden sie Impulswellen und Korrekturwellen genannt. Die Impulswellen-Formation besteht aus fünf erkennbaren Kursbewegungen, drei in der Richtung des Trends (I,III, und V) und zwei entgegen dem Trend (II und IV).



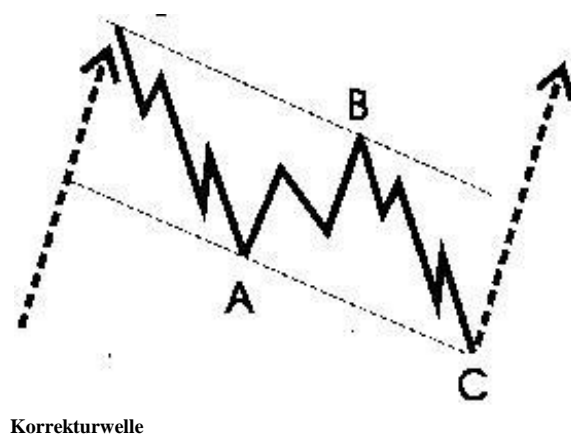
Impulswelle

Offensichtlich sind die drei Wellen in Richtung des Trends Impulsbewegungen und bestehen deshalb aus fünf Wellen. Die Wellen gegen den Trend sind Korrekturbewegungen und bestehen deshalb aus drei Wellen.



Impulswelle im Detail

Die Korrekturwellen Formation hat normalerweise drei, in manchen Fällen auch fünf, erkennbare Kursbewegungen, zwei in der Richtung der Hauptkorrektur (A und C) und eine entgegengesetzt (B). Im oberen Bild sind die Wellen 2 und 4 Korrekturbewegungen. Diese Wellen haben folgende interne Struktur:



Korrekturwelle

Beachten Sie, daß diese Wellen A und C in Richtung des kurzfristigen Trends gehen und daher Impulswellen sind, die sich, wie im oberen Bild gezeigt, aus fünf Wellen zusammen setzen.

Eine Impulswelle gefolgt von einer Korrekturwelle bildet einen Elliott Wellengrad, bestehend aus Trend und Gegentrend. Obwohl die oben abgebildeten Muster bullish sind, gilt das Gleiche für Bearmarkets bei denen der Haupttrend abwärts gerichtet ist.

Sehr wichtig für das Verständnis der Elliott Wellen ist das Grundkonzept, daß sich die Wellenstruktur der großen Wellengrade aus kleinen Unterwellen zusammen setzt, die wiederum aus noch kleineren Wellen bestehen usw. Diese Wellen und Unterwellen haben alle mehr oder weniger die gleiche Struktur (Impuls oder Korrektur) wie die jeweils größere Welle zu der sie gehören.

Elliott unterschied neun Wellengrade, die von zwei Jahrhunderten bis zu einer Stunde reichen. Theoretisch ist die Anzahl der Wellengrade unbegrenzt. In der Praxis können Sie ungefähr vier weitere Wellengrade bestimmen, wenn Sie Tick-Charts analysieren. Dies bedeutet, daß Sie den für Sie passenden Investitionshorizont handeln können, vom sehr aggressiven intraday Trading bis zum langfristigen Investment. Die selben Regeln und Muster treten immer wieder auf. Nun schauen wir uns die Muster an....

Muster

Das Studium der Muster ist äußerst wichtig zur korrekten Anwendung der Elliott Wellen. Wenn die Muster der Marktbewegungen korrekt bestimmt werden, erfahren Sie nicht nur auf welches Niveau der Markt steigen oder fallen wird, sondern auch wie (in welchen Mustern) dies geschehen wird.

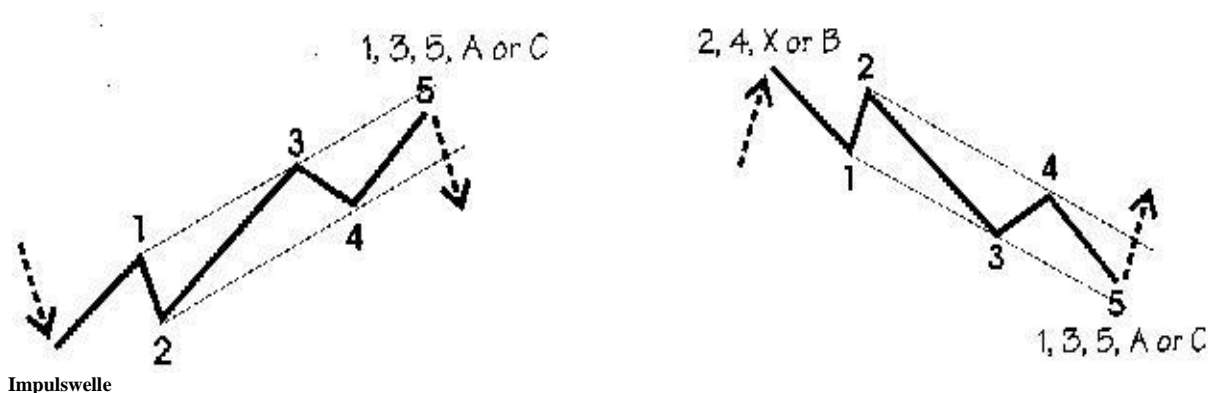
Wenn Sie die Muster korrekt erkennen und anwenden, können Sie nach den Elliott Wellen handeln. Dies ist nicht einfach zu bewerkstelligen, aber nach etwas Zeit der Einarbeitung werden Sie immer bessere Ergebnisse erzielen.

Bei den folgenden Erläuterungen werden auf der linken Seite die Bilder für einen Bullmarkt (steigend) und auf der rechten Seite für einen Bearmarkt (fallend) gezeigt. Der Abschnitt Muster zeigt die Struktur, während der Abschnitt Beschreibung zusätzliche Informationen beinhaltet. Die Muster müssen den Regeln und Richtlinien genügen, die ebenfalls den Bildern entnommen werden können. Des Weiteren beschreibt der Abschnitt, in welcher Welle dieses Muster normalerweise als Teil der übergeordneten (größeren) Welle auftritt. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist, daß die Muster auch die beschriebene interne Struktur aufweisen müssen. Dies ist sehr wichtig um zu bestimmen, um welche Welle es sich handelt.

Klassische Elliott Wellen Muster

Im Folgenden haben wir alle Elliott Wellen Muster aufgeführt, die nach einer sehr strengen Interpretation der Elliott Wellen erlaubt sind. Die meisten dieser Wellen wurden, mit Ausnahme des Diagonal 2 Musters, von Elliott entdeckt. Das WXY und WXYXZ Muster wurde als solches nicht von Elliott definiert, er hatte aber bereits diese Art der Kombination entdeckt.

Muster (Impuls)



Beschreibung (Impuls)

Impulswellen bestehen immer aus fünf Wellen, die mit 1,2,3,4,5 bezeichnet werden.. Die Wellen 1, 3 und 5 sind selbst wieder Impulswellen und ungefähr gleich lang. Die Wellen 2 und 4 sind immer Korrekturwellen.

Regeln (Impuls)

- Welle 1 muss vom Typ Impuls oder Diagonal Triangel Typ 2 (Leading Diagonal, LD) sein
- Welle 2 ist eine Korrektur aber kein Triangel
- Welle 2 kann nicht länger sein als Welle 1 und deshalb nicht unter den Beginn von Welle 1 reichen.
- Welle 2 sollte mindesten 20% der Welle 1 korrigieren
- Welle 2 in ihrer Gesamtausdehnung ist länger als Unterwelle 2' oder 4' von 1
- Welle 2 ist zeitlich maximal 9 mal so lang wie Welle 1; $T(2) < 9 \times T(1)$
- Welle 3 muss vom Typ Impuls sein
- Welle 3 ist niemals die kürzeste Welle.
- Welle 3 ist grösser als 1/3 der Welle 1
- Welle 3 muss länger als Welle 2 sein (Kurs)
- Welle 3 ist maximal 7x so lang wie Welle 1 (Kurs)
- Welle 3 darf die 0-2 Linie nicht brechen, ein "Bump" (siehe unten) ist erlaubt
- Welle 3: die letzte Unterwelle (Welle 5') der Welle 3 darf kein Failure sein (ein EDT ist erlaubt)
- Welle 4 kann jede beliebige Korrektur sein
- Welle 4 kann Welle 1 (außer bei einem Diagonal Triangel, leading oder ending) nicht überlappen.
- Welle 4 darf nicht mehr als 61,8% der Welle 3 korrigieren.
- Welle 4 in ihrer Gesamtausdehnung ist länger als Unterwelle 2' oder 4' von 3
- Welle 4 in ihrer Gesamtausdehnung ist länger als Unterwelle 2' oder 4' von 5 (gilt nicht in einer Extension)
- Welle 4 in ihrer Gesamtlänge muss länger als 1/3 der Welle 2 sein (Kurs)
- Welle 5 muss ein Impuls oder ein Diagonal Triangel Typ 1 (Ending Diagonal, ED) sein
- Ein Impuls darf nur in einer einzigen Welle extensieren
- Die extensierte Welle darf ein Bump aufweisen. Ein Bump schneidet in der Unterwelle 2 kurz die übergeordnete 0-2- bzw. 2-4-Linie.
- Der Impuls ist beendet wenn die 2-4-Linie gebrochen ist. Ausnahme: die 5 ist ein EDT, dann darf die 2-4-Linie kurz gebrochen werden.
- Teile der 4 dürfen die 2-4-Linie kurz brechen.

Richtlinien (Impuls)

- Normalerweise extensiert die Welle 1, 3 oder 5, meist Welle 3.
- Wenn W1 und W3 noch nicht extensiert haben, die W4 die 0-2 Linie aber bereits gebrochen ist, ist mit einer Extension in der W5 zu rechnen.
- Die dritte Welle zeigt das höchste Momentum, außer wenn Welle 5 die extensierte Welle ist.
- Welle 5 überschreitet das Ende von Welle 3. (Sonst ist es ein Failure)
- Welle 5 ist preislich und zeitlich meist kürzer als Welle 3.
- Welle 5's Ziele können sein: 0,618x 1, 1x 1, 161,8x 1 oder 0,618x Gesamtlänge von Welle 1-3.
- Welle 2 sollte weniger als 61,8% der Welle 1 korrigieren, im allgemeinen bis 50%
- Welle 2 in ihrer Gesamtausdehnung ist länger als Unterwelle 2' oder 4' von 3
- Welle 2 ist häufig ein Zigzag, Doppel- oder Trippel-Zigzag
- Welle 2 erreicht häufig das Ende der Unterwelle 4 der 1
- Welle 3 erreicht häufig zwischen 1,5x und 3,5x der Länge von Welle 1
- Welle 3 sollte zeitlich maximal 7 mal so lang wie Welle 1; $T(3) < 7x T(1)$
- Welle 3 bewegt sich zeitlich zwischen 1x und 4x mal so lang wie Welle 1; $T(1) < T(3) < 4x T(1)$
- Welle 4 ist selten ein Zigzag, Doppel- oder Trippel-Zigzag
- Welle 4 bricht häufig die 0-2 Linie
- **Welle 4 korrigiert meistens nicht mehr als 50% der Welle 3**
- Welle 4 erreicht häufig das Level der Unterwelle 4 der Welle 3
- Welle 4 Brutto-Gesamtlänge sollte größer als die Unterwellen 2' & 4' von 3 sowie 2' & 4' von 5 sein
- Welle 4 ist zeitlich oft kürzer 2 mal Welle 3; $T(4) < 2x T(3)$
- Welle 4 ist zeitlich oft zwischen 1 und 2,7 mal der Welle 2; $T(2) < T(4) < 2,7x T(2)$
- Die zeitliche Ausdehnung der Wellen 4 & 5 zusammen ist häufig gleich oder länger als die zeitliche Ausdehnung der Wellen 1-3 zusammen: --> häufig: $T(4-5) > T(1-3)$
- Die Weller 3 bildet sich oberhalb der 0-2-Linie. Ist die Neigung zu steil muss ein Zigzag in Betracht gezogen werden
- Die interne Wellenstruktur sollte eine Alternation zeigen, was bedeutet, daß in Welle 2 und 4 unterschiedliche Korrekturmuster auftreten.

Hierzu eine Statistik (Scharfe Korrekturen sind: ZigZag, Doppel- und Trippel-Zigzag, Seitwärtige Korrekturen sind Flat, Doppel Flat und Trippel Flat)

Welle 2	Welle 4	Verteilung
scharf	scharf	8.7%
scharf	seitwärts	53.6%
seitwärts	scharf	8.2%
seitwärts	seitwärts	29.6%
Gesamte Alternation		61.6%

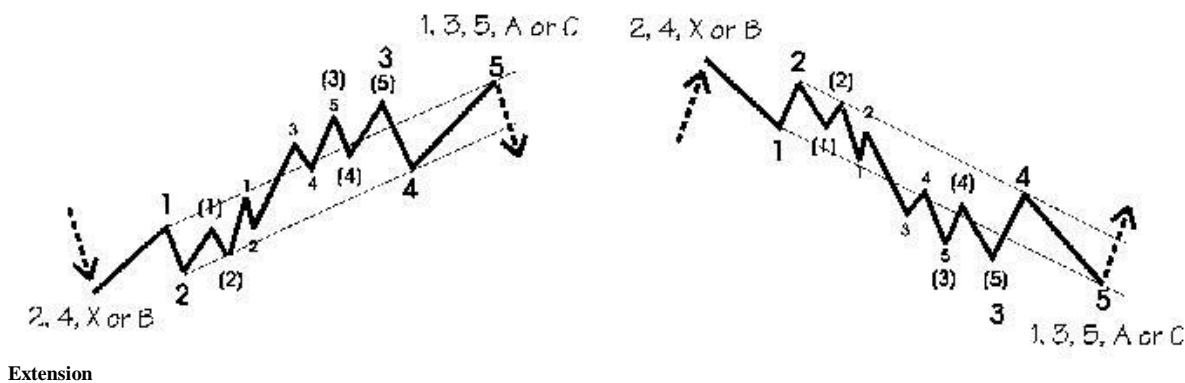
In welcher Weise (Impuls)

Impulsmuster treten in den Wellen 1,3,5 und in den Wellen A und C einer Korrektur auf. (Diese Korrektur kann eine Welle 2, 4 oder eine Welle B, D, E oder X sein)

Interne Struktur (Impuls)

Sie besteht aus fünf Wellen. Die interne Struktur dieser Wellen ist 5-3-5-3-5. Beachten Sie, daß die '3-er' Korrekturwellen sind, die in einem Corrective Triangle aus fünf Wellen bestehen können.

Muster (Extension)



Beschreibung (Extension)

Per Definition tritt eine Extension in einer Impulswelle auf, bei der dann Welle 1, 3 oder 5 extensiert und erheblich länger als die anderen Wellen sein kann. Es ist sogar recht wahrscheinlich, daß eine dieser Wellen extensiert, häufig ist es Welle 3. Die zwei anderen Wellen tendieren dann dazu, ungefähr die gleiche Länge zu haben.

In unserer Musterdefinition bezeichnen wir eine extensierte Welle 1 mit Extension 1 eine extensierte Welle 3 mit Extension 3 und eine extensierte Welle 5 mit Extension 5.

Regeln (Extension)

- Es gelten die Regeln für Impulse
- Sie besteht aus 9, 13 oder 17 Wellen.
- bei einer Extension in Welle 1 darf Welle 2 nicht mehr als 38,2% der Welle 1 korrigieren
- bei einer Extension in Welle 5 darf Welle 5 preislich und zeitlich nicht länger als 6x Welle 3 werden

Richtlinien (Extension)

- Es gelten die Richtlinien für Impulse
- Welle 5 überschreitet das Ende von Welle 3.
- Die extendede Welle zeigt für gewöhnlich die größte Beschleunigung.
- Extensiert Welle 3 dann gilt oft: Welle 3 > 1,61x Welle 1, die Fiboverhältnisse $3=2,618 \times 1$ oder $3=4,236 \times 1$ sind zusätzlich in Betracht zu ziehen
- Extensiert Welle 3 dann neigen Welle 1 und 5 zur Wellengleichheit, oder ein anderes Fiboverhältnisse, wie z.B. $5=0,618 \times 1$ oder $5=0,618 \times (0-3)$

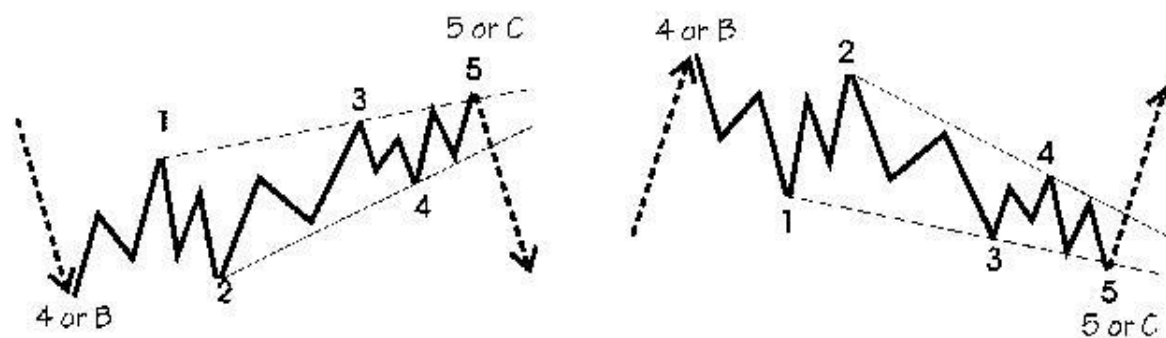
In welcher Weise (Extension)

Extensions treten in den Wellen 1, 3, 5 sowie in den Wellen A und C auf.

Interne Struktur (Extension)

Sie bestehen aus mindestens 9 Wellen, es sind jedoch auch 13 oder 17 Wellen möglich. Die minimale interne Struktur ist also 5-3-5-3-5-3-5-3-5. Beachten Sie, daß die 3-er" Korrekturwellen sind, die im Falle eines Corrective Triangle aus 5 Wellen bestehen können.

Muster (Diagonal Triangle Typ 1)



Diagonal Triangle Typ 1

Beschreibung (Diagonal Triangle Typ 1)

Diagonal Triangle Typ 1 ist eine Art Impulsmuster, das normalerweise in abschließenden Wellen wie einer Welle 5 oder C auftritt. Verwechseln Sie sie nicht mit Triangles.

Diagonals sind in den großen Wellengraden ein relativ seltenes Phänomen, sie treten in den niedrigeren Wellengraden eines Intraday-Charts jedoch recht häufig auf. Für gewöhnlich folgt einem Diagonal Triangle ein heftiger Wechsel der Marktrichtung.

Regeln (Diagonal Triangle Typ 1, Ending)

- Sie besteht aus 5 Wellen
- Alle Wellen eines Ending Diagonal weisen als interne Struktur Korrekturmuster auf.
- Die Antriebswellen sind grundsätzlich Zigzags, Doppel- oder Tripelzigzags
- Welle 4 und 1 überlappen sich.
- Welle 4 kann nicht über den Beginn von Welle 3 reichen.
- Welle 4 darf nicht mehr als 61,8% der Welle 3 korrigieren.
- Welle 4 kann jedes Korrekturmuster sein
- Welle 3 kann nicht die kürzeste Weile sein.
- Die Kanallinien eines Diagonals müssen sich treffen.
- Die 0-2-Linie darf gebrochen werden und ist irrelevant
- Welle 2 darf nicht über den Anfang der Welle 1 hinausragen
- Welle 2 muss ein Korrekturmuster sein, aber kein Triangel
- Welle 5 entspricht minimal 50% (61,8%) der Länge von Welle 4
- Welle 5 ist kürzer als Welle 3
- Welle 5 liegt zeitlich zwischen 10% von Welle 4 und 5x Welle 3; $0,1x T(4) < T(5) < 5x T(3)$
- Das **Ending Diagonal Triangle** ist immer die letzte Teilwelle der übergeordneten Welle (Terminal)
- Ist das Ending Diagonal Triangle eine Welle 5 so wird sie zu 100% in-time korrigiert (als C Welle ist dies nicht zwingend)

Richtlinien (Diagonal Triangle Typ 1)

- Die interne Wellenstruktur sollte Alternationen aufweisen, was bedeutet, daß unterschiedliche Korrekturmuster auftreten.
- Welle 2 sollte mindesten 20% der Welle 1 korrigieren

- Welle 1 sollte die längste, Welle 5 die kürzeste Welle sein.
- Welle 5 schneidet meist kurz die 1-3 Kanallinie

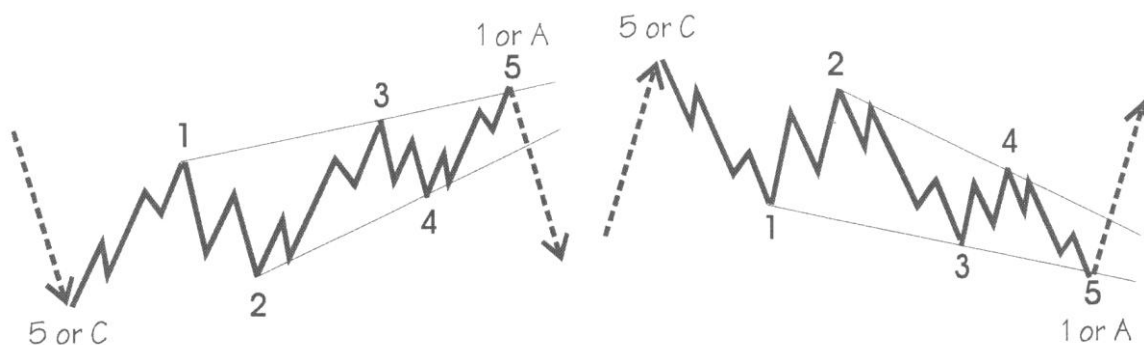
In welcher Weise (Diagonal Triangle Typ 1)

Diagonal Triangles Typ 1 treten in den Wellen 5, C und manchmal in Welle 1 auf.

Interne Struktur (Diagonal Triangle Typ 1)

Die interne Struktur der Wellen ist 3-3-3-3-3.

Muster (Diagonal Triangle Typ 2)



Diagonal Triangle Typ 2

Beschreibung (Diagonal Triangle Typ 2)

Diagonal. Typ 2 (Leading Diagonal) ist eine Art Impulsmuster, das normalerweise in einer Welle 1 oder A auftritt. Der Hauptunterschied zu einem Diagonal Triangle Typ 1 ist die Tatsache, daß die Wellen 1, 3 und 5 eine interne Struktur von fünf Wellen aufweisen und nicht von drei. Die Erfahrung zeigt, daß dieses Muster auch in einer Welle 5 oder C auftreten kann, obwohl dies nach dem Elliott Wellen Prinzip nicht erlaubt ist. Verwechseln Sie dieses Muster nicht mit Corrective Triangles.

Diagonals sind in den großen Wellengraden ein relativ seltenes Phänomen, sie treten in den niedrigeren Wellengraden eines Intraday-Charts jedoch recht häufig auf. Diesen Diagonal Triangles folgt kein heftiger Wechsel der Markttrichtung, da sie nicht. das Ende eines Trends darstellen, es sei denn, sie treten in einer Welle 5 oder C auf.

Regeln (Diagonal Triangle Typ 2)

- Es gelten die Regeln für einen Impuls, außer:
- Die Kanallinien eines Diagonals müssen sich treffen.
- Welle 4 und 1 überlappen sich.
- Welle 5 entspricht minimal 70% der Länge von Welle 4

- Welle 5 ist kürzer als Welle 3
- Welle 5 liegt zeitlich zwischen 10% von Welle 4 und 5x Welle 3; $0,1x T(4) < T(5) < 5x T(3)$
- In eine Leading Diagonal extensiert keine Welle

Richtlinien (Diagonal Triangle Typ 2, Leading)

- Es gelten die Richtlinien eines Impulses, außer:
- Welle 1 sollte die längste, Welle 5 die kürzeste Welle sein
- Normalerweise extensiert in einem Leading Diagonal Triagle keine der Wellen
- Die zeitliche Ausdehnung der Welle 4 und 5 zusammen ist meist kürzer als die der Wellen 1-3 zusammen
- Welle 5 erreicht meist die 1-3 Kanallinie nicht

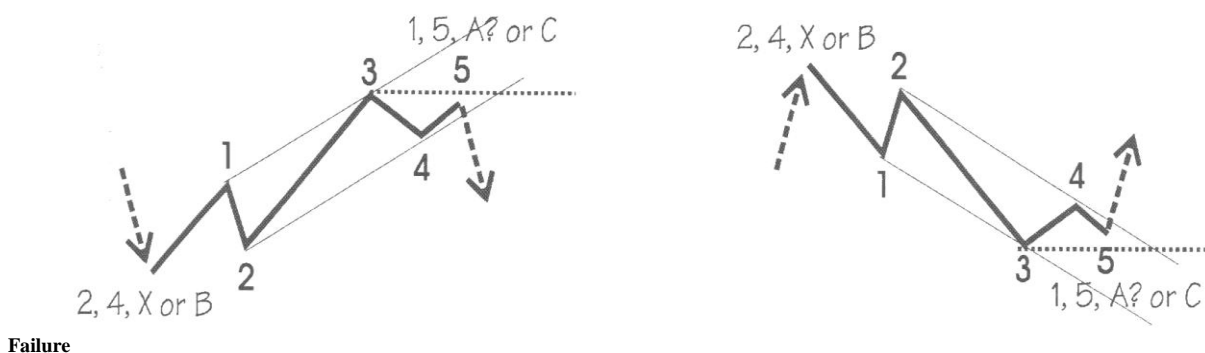
In welcher Weise (Diagonal Triangle Typ 2)

Diagonal Triangles Typ 2 treten in Wellen 1 und A auf.

Interne Struktur (Diagonal Triangle Typ 2)

Die fünf Wellen eines Diagonal Triangle Typ 2 zeigen eine interne Struktur von 5-3-5-3-5.

Muster (Failure)



Beschreibung (Failure)

Ein Failure ist ein Impulsmuster, bei dem die fünfte Welle nicht über den Bereich der dritten Welle hinaus reicht. Fünfte Wellen, die nur minimal über das Top der Welle 3 reichen können ebenfalls als eine Art

Failure klassifiziert werden. Ein Faillure weist darauf hin, daß der Trend schwach ist und daß der Markt eine Beschleunigung in der Gegenrichtung zeigen wird.

Regeln (Failure)

- Es gelten die Regeln des Impulses
- Welle 5 muss mindesten 70% der Welle 4 retracen (Lisas Regel) korrigieren

Richtlinien (Failure)

- Es gelten die Richtlinien des Impulses

In welcher Weise (Failure)

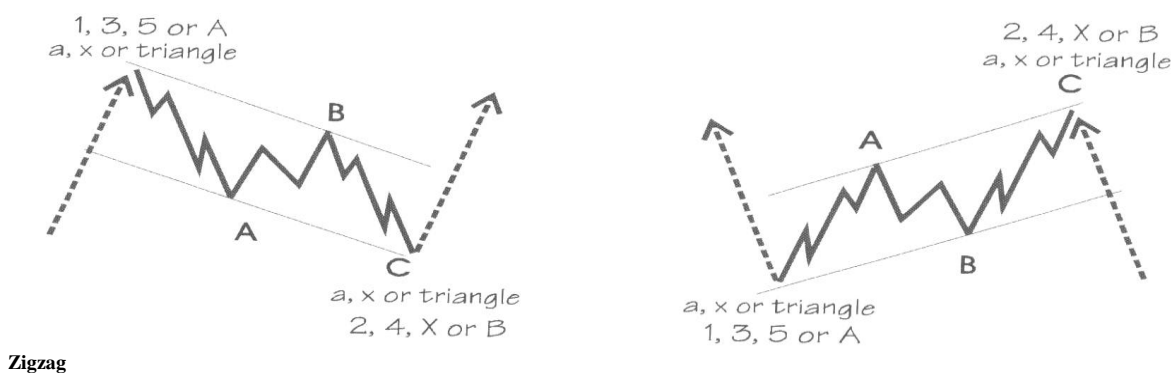
Ein Failure kann nur in einer fünften Welle oder einer Welle C auftreten. Normalerweise jedoch nicht in der fünften Welle einer Welle 3.

Interne Struktur (Failure)

Ein Failure muß aus 5 Wellen bestehen.

Korrekturmuster

Muster (Zigzag)



Beschreibung (Zigzag)

Ein Zigzag ist das am häufigsten auftretende Korrekturmuster, womit eine scharfe Korrektur beginnt. Es sieht aufgrund der Beschleunigung oft wie eine Impulswelle aus. Ein Zigzag kann sich zu einem **Doppel Zigzag** oder **Trippel Zigzag** erweitern. Dies ist aufgrund der fehlenden Alternation (die gleichen zwei

Muster folgen aufeinander) jedoch selten der Fall. Beachten Sie, daß das Zigzag nur der erste Teil eines Korrekturmusters sein kann.

Regeln (Zigzag)

- Ein Zigzag besteht aus 3 Wellen
- Die Wellen A und C sind Impulswellen, Welle B ist eine Korrekturwelle.
- Welle A ist ein Impuls oder Leading Diagonal (Diagonal Triangel Typ 2)
- Welle B ist kürzer als A.
- Welle B sollte nicht mehr als 61.8% von A korrigieren.
- Welle B ist zeitlich kürzer als 10x Welle A, $T(B) < 10x T(A)$.
- Welle C ist ein Impuls oder Ending Diagonal (Diagonal Triangel Typ 1)
- Welle C muß über das Ende der Welle A gehen.
- Welle C sollte mindestens 61.8% der preislichen Ausdehnung von A aufweisen
- Welle C darf maximal 261% der preislichen Ausdehnung von A aufweisen, (siehe auch Richtlinie)
- Welle C ist kein Ending Diagonal falls A ein Leading Diagonal ist.
- Welle C darf die 0-B-Linie nur dann kurz touchieren wenn C als EDT gebildet wird
- Ist die B ein Running Flat, dann wird die 0-B Linie and der Unterwelle a von B angelegt, wenn diese Linie die c der B nicht schneidet (siehe Bild unten)
- Welle C erzeugt immer ein In-Time-Retracement der Welle B
- Welle C muss zeitlich kleiner als 10x Welle A oder B sein
- Die Unterwellen 5 von A und C dürfen nicht beide ein Failure aufweisen.

Richtlinien (Zigzag)

- Welle B sollte Welle A um mindestens 20% korrigieren
- Welle B's Ziele können 38% (oder 50%) von A sein
- Welle B ist zeitlich meist zwischen 0,618x und 1,618x von Welle 3, $0,618x T(A) < T(B) < 1,618x T(A)$.
- Welle C ist normalerweise mindestens so lang wie A.
- Welle C sollte nicht länger als 1,618 mal von A sein. (Es sollte ein Impuls in Betracht gezogen werden)
- Ist Welle C länger als A, so sollte die Möglichkeit eines Impulses in Betracht gezogen werden
- weitere Ziele für Welle C ist 61,8% von A (Minimalziel) oder 61,8% von A gemessen ab Ende von A

- Ein Running in der B Welle ist ein Hinweis, dass die C länger als die A wird.
- Die zeitliche Ausdehnung von C beträgt meist zwischen 61,8% von A und 161,8% der kürzeren Welle aus A & B
- Welle C ist preislich kleiner als 5x Welle B

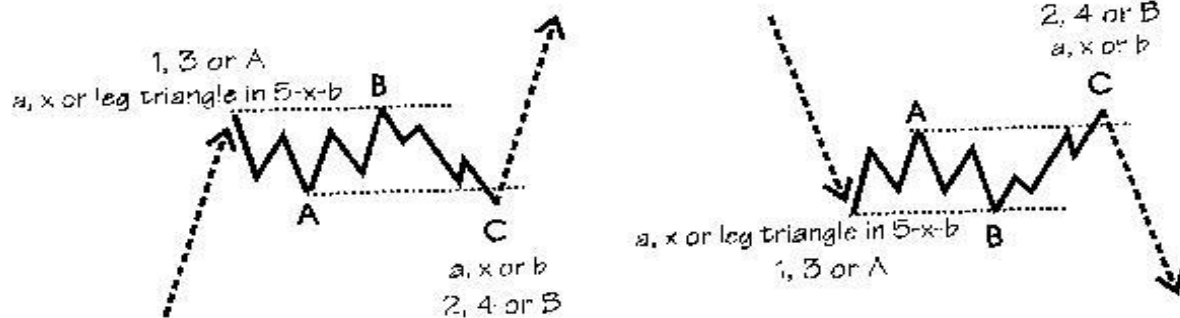
In welcher Weise (Zigzag)

Meist tritt ein Zigzag in einer Welle A, X oder 2 auf, häufig auch in einer Welle B als Teil eines Flats, Teil eines Triangles und manchmal in einer Welle 4.

Interne Struktur (Zigzag)

Ein einzelnes Zigzag besteht aus 3 Wellen, ein **Doppel Zigzag** aus 11 Wellen getrennt durch eine X Welle in der Mitte und ein **Trippel Zigzag** aus 17 Wellen getrennt durch zwei X Wellen (siehe **Trippel Zigzag**). Die interne Struktur der 3 Wellen ist 5-3-5 bei einem einfachen Zigzag und 5-3-5-3-5-3-5 bei einem **Doppel Zigzag**

Muster (Flat)



Flat

Beschreibung (Flat)

Flats sind sehr häufig auftretende Korrekturmuster, die im Allgemeinen eine Seitwärtsbewegung zeigen. Die Wellen A und B eines Flats sind beide Korrekturwellen. Welle C ist jedoch eine Impulswelle. Normalerweise reicht die Welle C nicht weit unter das Ende der Welle A.

Regeln (Flat)

- Ein Flat besteht aus 3 Wellen, A, B und C.
- Welle C ist eine Impulswelle, die Wellen A und B sind Korrekturwellen aber kein Triangle.
- Welle B sollte in einem Flat mindestens 61,2% von A, maximal 161,8% korrigieren.

- Welle B ist zeitlich kürzer als 10x Welle A; $T(B) < 10x T(A)$
- Welle C ist nicht länger als 2,618 mal A aber länger als 0,618 mal A.
- Ist Welle C länger als B, so wird sie B "in time" retracen.
- Ist die Welle C nur geringfügig länger als 61,8% der A spricht man von einem Running-Flat.
- Ein Running-Flat ist Trend unterstützend.

Richtlinien (Flat)

- Welle A ist meist ein Zigzag, Doppel- oder Trippel-Zigzag
- Welle B ist meist ein Zigzag, Doppel- oder Trippel-Zigzag
- Welle B zeigt oft ein komplettes Retracement bis zum Ende der vorhergehenden Impulswelle.
- Welle B korrigiert in einem Flat meist maximal 138% von A.
- Welle B's Unterwellen sind meist kleiner als Welle A.
- Welle B beträgt zeitlich meist zwischen 61,8% und 261,8% von Welle A; $0,618x T(A) < T(B) < 2,618x T(A)$
- Welle B beträgt zeitlich oft mehr als Welle A; $T(B) > T(A)$
- Welle C sollte nicht weit über das Ende der Welle A gehen.
- Welle C sollte weniger als 161%, eher 100% der A betragen.
- Normalerweise ist Welle C mindestens gleich lang wie Welle A.
- Welle C beträgt zeitlich meist zwischen 50% und 261,8% von Welle B; $0,5x T(B) < T(C) < 2,618x T(B)$

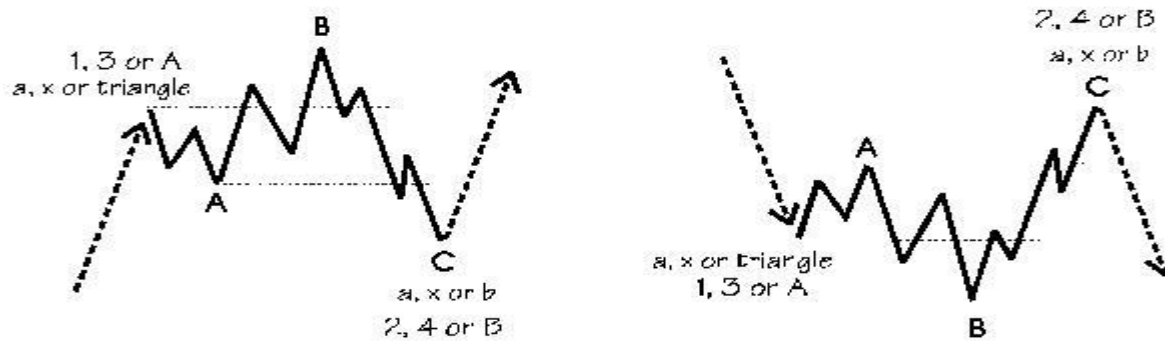
In welcher Weise (Flat)

Ein Flat tritt meistens in einer Welle B, oft auch in Welle 4 oder C auf.

Interne Struktur (Flat)

Ein Flat besteht aus 3 Wellen. Die interne Struktur dieser Wellen ist 3-3-5. Die Wellen A und B sind normalerweise Zigzags.

Muster (Expanded Flat)



Expanded Flat

Beschreibung (Expanded Flat)

Dies ist ein besonderer Typ eines Flats. Hier ist die Welle B extensiert und reicht über das (orthodoxe) Ende der vorhergehenden Impulswelle. Die Stärke der Welle B zeigt, daß der Markt in die Richtung der B gehen möchte. Oft findet im Anschluß eine starke Beschleunigung in einer Welle 3 oder einer extensierten Welle 5 statt. Wenn Welle C viel länger ist als Welle A, wird die Bewegung jedoch nicht ganz so stark werden.

Regeln (Expanded Flat)

- Es gelten die Regeln eines Flat.
- Ein Flat besteht aus 3 Wellen.
- Welle C ist eine Impulswelle, die Wellen A und B sind Korrekturwellen.
- Welle B reicht über das Ende der vorhergehenden Impulswelle bzw. über den Beginn von A.

Richtlinien (Expanded Flat)

- Es gelten die Richtlinien eines Flat, aber:
- Welle C ist normalerweise viel länger als Welle A, kürzer als 1,618x Welle A.

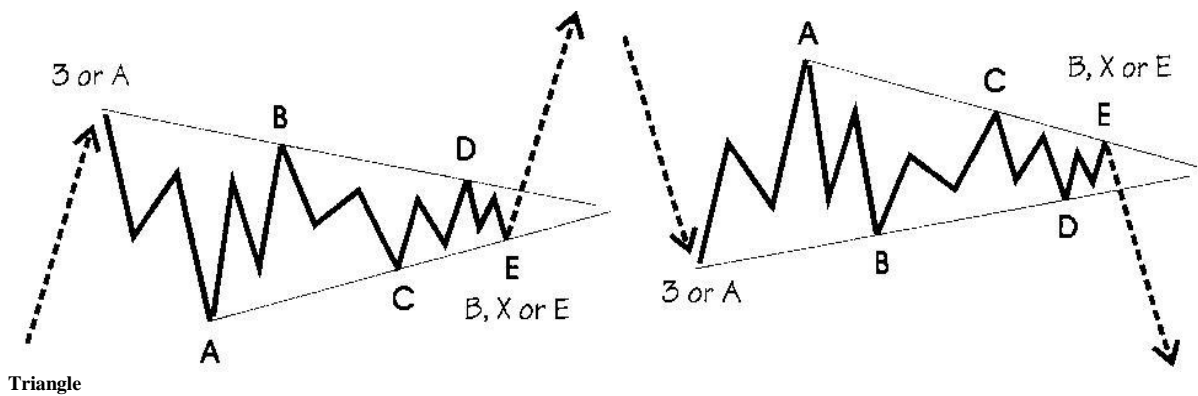
In welcher Weise (Expanded Flat)

Dieses Korrekturmuster kann in den Wellen 2, 4, B und X auftreten. In den Wellen 2 und C ist es relativ kurz und normalerweise wird eine Beschleunigung in Weile 3 stattfinden.

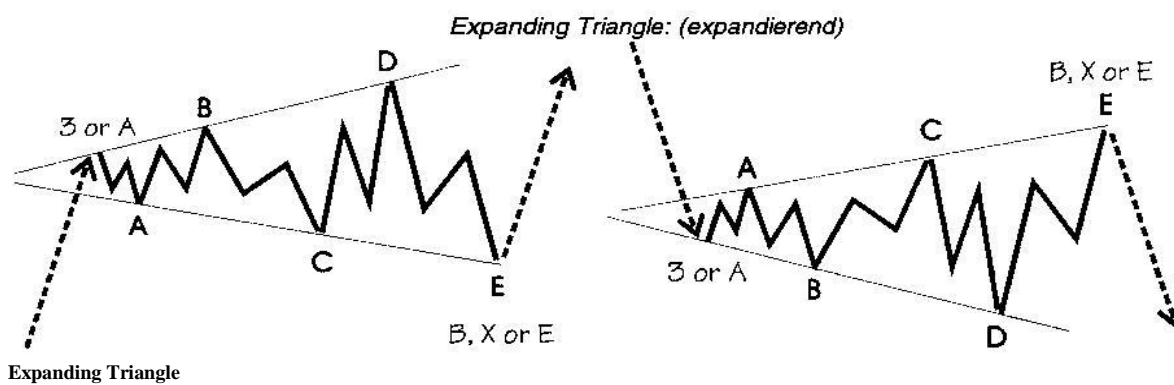
Interne Struktur (Expanded Flat)

Ein Expanded Flat besteht aus 3 Wellen. Die interne Struktur dieser Wellen ist 3-3-5. Die Wellen A und B sind normalerweise Zigzags.

Muster (Triangle)



Expanding Triangle: (expandierend)



Ascending Triangle: (aufsteigend)

Dies ist ein Triangle, das sich nach oben entwickelt.

Descending Triangle: (absteigend)

Dies ist ein Triangle, das sich nach unten entwickelt.

Running Triangle:

Bei diesem Triangle reicht die Welle B über von Welle A.

Beschreibung (Triangle)

Ein Triangle ist ein Korrekturmuster, das sich zusammenziehen oder expandieren kann. Des weiteren kann es ansteigen oder abfallen. Ein Triangle besteht aus 5 Wellen, von denen jede eine Korrekturwelle darstellt.

Regeln (Triangle)

- Ein Triangle besteht aus 5 Wellen (A, B, C, D, E).

- Ein Triangle besteht ausschließlich aus Korrekturwellen.
- In einem Contracting Triangle ist Welle A oder B die längste und Welle E die kürzeste Welle.
- In einem Expanding Triangle ist Welle A die kürzeste und Welle E die längste Welle.
- Expanding Triangles sind selten
- Ein Triangle bewegt sich innerhalb der Linien A-C und B-D, Welle E darf die Linie A-C schneiden
- In einem Contracting Triangle ist höchstens eine der Linien A-C und B-D horizontal, in einem expanding keine
- Die einzelnen Wellen retracen einander um mindesten 61,8%
- Welle A ist ein ZZ, DZ, TZ oder Flat, in einem Expanding Triangel kein Flat
- Welle B ist ein ZZ, DZ oder TZ
- In einem Running Triangle ist Welle B größer als Welle A aber kleiner 161% von A.
- Welle C in einem Contracting Triangle kann kein Triangel sein, in einem expanding ist Welle C ein ZZ, DZ oder TZ
- Welle C ist kürzer als Welle B (in einem Contracting)
- Welle D in einem Contracting Triangle kann kein Triangel sein, in einem expanding ist Welle D ein ZZ, DZ oder TZ
- Welle D ist kürzer als Welle C (in einem Contracting)
- Welle D und A überlappen sich.
- Welle D ist zeitlich kürzer als 4x Welle C; $T(D) < 4x T(C)$
- Welle E ist ein ZZ, DZ, TZ in einem Contracting selten auch ein Contracting Triangle
- Welle E und Welle A überlappen
- Welle E ist kürzer als Welle D (in einem Contracting)
- Welle E ist zeitlich kürzer als 4x Welle C; $T(E) < 4x T(C)$
- Ist das Triangle ein Running und eine Welle 4, so ist die 5 kein Failure

Richtlinien (Triangle)

- Triangles haben normalerweise eine Keilform.
- Normalerweise dauern die einzelnen Wellen ungefähr dieselbe Zeit. Manchmal sind die Wellen D und E zeitlich extrem kurz.
- Normalerweise sind die einzelnen Wellen selbst ZigZag, Doppel- oder Trippel-Zigzags

- Welle B oder C ist oft zeitlich die längste Welle

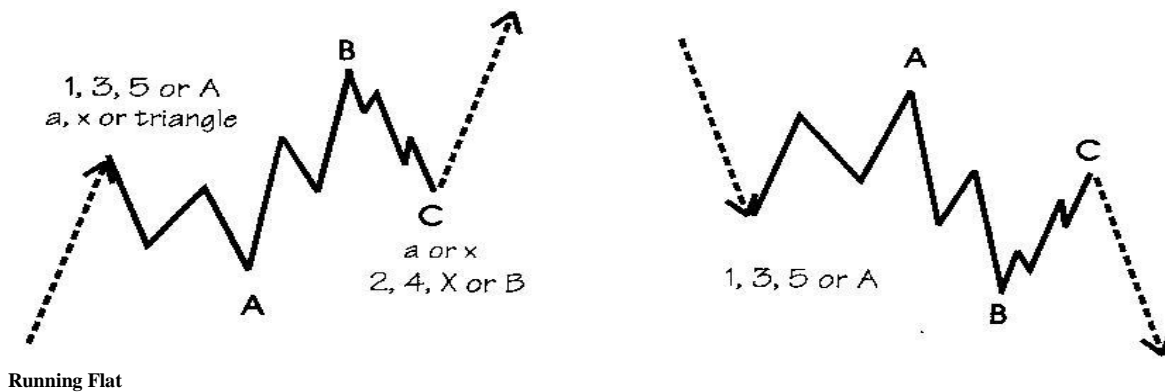
In welcher Weise (Triangle)

Triangles treten nur in den Wellen B, X, Y und 4 auf. Niemals in einer Welle 2 oder A.

Interne Struktur (Triangle)

Triangles bestehen aus fünf Wellen und die interne Struktur ist 3-3-3-3-3.

Muster (Running Flat)



Beschreibung (Running Flat)

Die Running Correction ist eine seltene Sonderform eines Failures. Dieses Muster ist eine Flat mit einer verlängerten Welle B und einer sehr kurzen Welle C.

An Stelle einer Running Correction kann dies theoretisch eine Extension einer Impulswelle sein, bei der die Welle in zwei (oder mehr) 1,2 Combinations geteilt worden ist. Wenn die B eine eindeutige "3-er" Welle ist, dann handelt es sich um eine Running Correction, ansonsten um eine Extension. In der Praxis macht diese Unterscheidung jedoch keinen Unterschied bezüglich der Marktrichtung: In beiden Szenarien wird der Markt in Richtung der Welle B explodieren.

Regeln (Running Flat)

- Es gelten die Regeln des Flat.
- Welle C muß weniger als 100% der Welle B und mehr als 61% der Welle A korrigieren

Richtlinien (Running Flat)

- Es gelten die Richtlinien des Flat.
- Welle C und Welle A überlappen sich preislich und zeitlich nur kurz.

In welcher Weise (Running Flat)

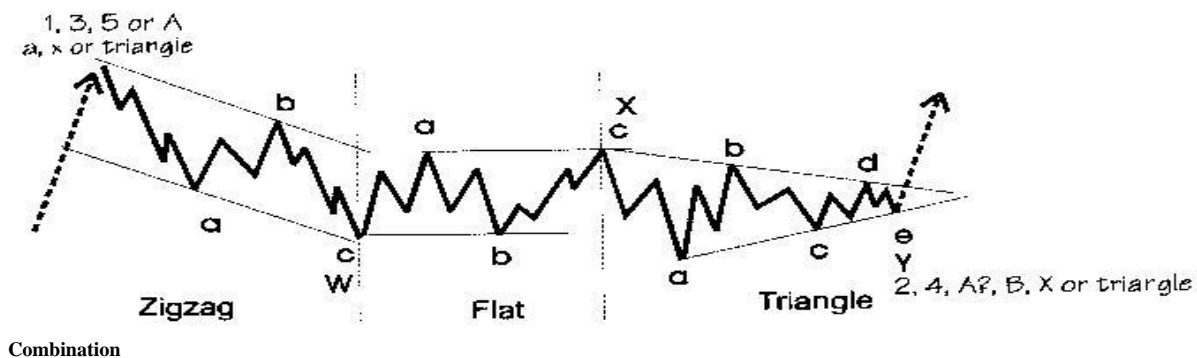
Meist tritt dieses Muster in Welle 2 oder B auf.

Interne Struktur (Running Flat)

Dieses Muster besitzt eine drei Wellen Struktur. Die interne Struktur ist 3-3-5.

Muster (Combination)

Es sind viele Arten von Kombinationen möglich. Unten schildern wir ein komplexeres Beispiel.



Beschreibung (Combination)

Eine Combination kombiniert mehrere Korrekturtypen. Diese Korrekturen werden als WXY bezeichnet bzw. als WXYXZ, wenn es sich um eine noch komplexere Korrektur handelt. Sie startet z.B. mit einem Zigzag (Welle W), dann eine dazwischenliegende X Welle, dann ein Flat (Welle Y) usw. Eine sogenannte Double Three oder Triple Three ist auch eine Combination, aber dieses Muster kombiniert Flats, die durch x Wellen miteinander verbunden sind.

In einer Combination sind fast alle möglichen Kombinationen der verschiedenen Korrekturmuster möglich.

Folgende Kombinationen sind **nicht möglich**:

- Double-Triangle,
- Triple-Triangle,
- Flat + Triangle + Triangle,
- ZZ + Triangle + Triangle,
- Flat + Zigzag + Zigzag.

Regeln (Combination)

- Alle Typen von Korrekturmustern können zu einem größeren Korrekturmuster miteinander kombiniert werden
- Eine Combination beginnt nie mit einem Triangle, kann aber mit einem solchen enden.

- Eine Combination endet nie mit einem Doppel-Triangel
- Eine Combination endet nie mit einem Doppel-Zigzag
- Es gelten die Regeln und Richtlinien der einzelnen Korrekturmuster.
- Eine w, eine y und eine z können immer nur eine Standard-Pattern sein.
- Doppel- und Trippel-Zigzags sind keine Standard-Patterns.
- Eine x-Welle ist grundsätzlich ein "Any Three". Sie kann ein einfaches Standardpattern sein aber auch eine Combination.
- Eine W-Welle ist grundsätzlich ein Standard-Muster, sie darf NIE UND NIMMER aus einer w-x-y bestehen! Also grundsätzlich nur **eines** der beiden Muster "Flat" ODER "Zigzag", aber KEINE Kombination aus beiden. (Triangel in W-Wellen ist nicht erlaubt)

Richtlinien (Combination)

- Ein Triangle sollte bei einer Combination normalerweise nur am Ende auftreten.
- Die Korrekturmuster innerhalb einer Combination alternieren normalerweise.

In welcher Weise (Combination)

Im Allgemeinen treten Combinations meist in den Wellen B, X und 4 auf, weniger häufig in Welle A und selten in Welle 2.

Interne Struktur (Combination)

Beispiel: Ein Zigzag gefolgt von einem Flat gefolgt von einem Triangle hat nun die folgende interne Struktur: 5-3-5(Zigzag)-5-3-5(X)-3-3-5(Flat)-3-3-3-3-3(Triangle)

X-Welle

Beschreibung (X-Welle)

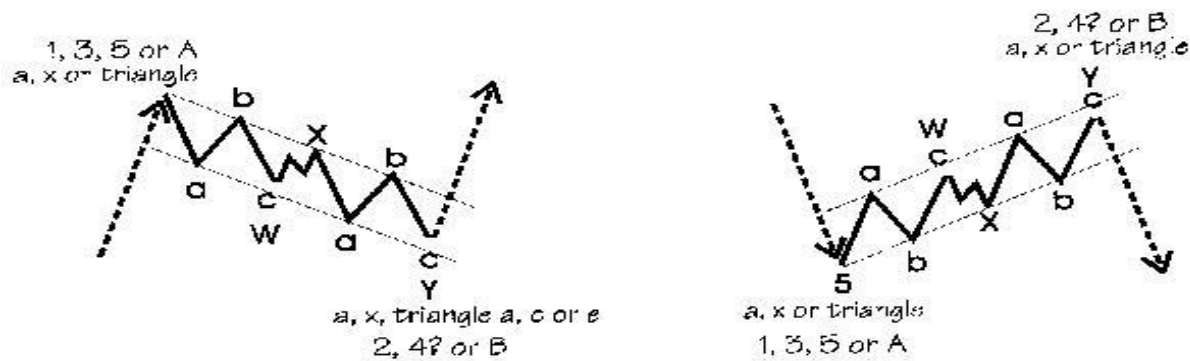
Eine X Welle ist eine verbindende Welle in einer komplexen Struktur. Diese Welle besteht immer aus einem Korrekturmuster und kann viele Formen annehmen.

Eine X-Welle ist grundsätzlich ein "Any Three". Sie kann selbst aus einem w-x-y in ihrem nächstniedrigen Degree bestehen. Sie kann also ein einfaches Standardpattern sein aber auch eine Combination.

Wenn sie also ein Flat sein darf, dann darf dieses Flat z.B. ein irregular oder elongated Flat sein. Somit sind überschießende Teile naturgemäß und logischerweise erlaubt.

Beispiele für eine x-Welle: Zigzag, Double Zigzag, Flat, Expanded Flat, Combination oder seltener ein Triangle.

Muster (DoppelZigZag)



Double Zigzag

Beschreibung (DoppelZigZag)

Wie Sie sehen können, haben wir eine etwas modernere Darstellung eines Double Zigzag gewählt, indem wir die Bezeichnung WXY anstatt ABCXABC verwenden. Dies ist konsequenter, da nun 2 Zigzags eines niedrigeren Wellengrades durch eine Welle eines höheren Wellengrades miteinander verbunden werden. Nach der gleichen Methode wird ein Triple Zigzag mit WXYXZ, anstatt mit ABCXABCXABC bezeichnet. Auf diese Art wird die Anzahl der Wellen von 11 auf 7 reduziert.

Regeln (DoppelZigZag)

- Für die 2 einzelnen Zigzags, Welle W und Y, gelten die Regeln für ein Zigzag
- Welle c von W ist kein Failure
- Welle X darf maximal 61,8% der W-Welle retracen.
- Es gibt kein minimales Retracement für die X-Welle
- Welle X ist zeitlich kürzer als 5x Welle W; $T(X) < 5x T(W)$
- Welle Y ist grösser als 61% von Welle W.

Richtlinien (DoppelZigZag)

- Welle X wird häufig 38% der Welle W retracen.
- Welle X sollte minimal 20% der Welle W retracen.
- Welle Y hat oft 61,8%, 100% oder 161% der Länge von Welle W.

In welcher Weise (DoppelZigZag)

Meist tritt ein DoppelZigZag in einer Welle 1, 3, 5(EDT), 2, 4, a, b, d, e oder x auf.

Interne Struktur (DoppelZigZag)

Ein einzelnes DoppelZigZag besteht aus 3 Wellen, ein Double DoppelZigZag aus 17 Wellen getrennt durch eine X Welle in der Mitte und ein Triple Zigzag aus 11 Wellen getrennt durch zwei X Wellen (siehe unteres Bild). Die interne Struktur der 3 Wellen ist 5-3-5 bei einem einfachen Zigzag und 5-3-5-3-5-3-5 bei einem Double Zigzag.

Trippel-Zigzag

Es gelten die gleichen Regeln wie für ein **DoppelZigZag**

Beschreibung (Doppel-Seitwärts)

Doppel-Seitwärts (D3) ist eine Sonderform des Korrekturmusters Kombination und im Gegensatz zum Doppel-Zigzag seitwärts gerichtet. Sie werden WXY gelabelt. Nach der gleichen Methode wird ein Triple Seitwärts mit WXYXZ, anstatt mit ABCXABCXABC bezeichnet.

Regeln (Doppel-Seitwärts)

- Welle W ist ein Zigzag oder ein Flat
- Welle c von W ist kein Failure
- Welle X ist ein Zigzag oder ein Flat, in seltenen Fällen eine Combination, aber kein Doppel oder Trippel
- Welle X muss minimal 61,8% und maximal 161% der W-Welle retracen.
- Welle X ist zeitlich kürzer als 10x Welle W; $T(X) < 10x T(W)$
- Welle Y ist ein Zigzag, ein Flat oder ein Triangle
- Welle Y ist grösser als 61% von Welle W.
- Welle Y ist zeitlich kürzer als 5x entweder Welle W oder Welle X

Richtlinien (Doppel-Seitwärts)

- Welle X wird häufig kleiner als 138% der Welle W
- ist Welle Y ein Triangle dann erreicht sie oft 61,8% von W
- ist Welle Y kein Triangle dann erreicht sie oft 100% oder 161% der Länge von Welle W oder reicht 10% unter Welle W.

Interne Struktur (Doppel-Seitwärts)

Ein Doppel-Seitwärts besteht aus 2 Grundmuster Wellen (Welle W, Y), getrennt durch eine X Welle in der Mitte. Die interne Struktur der 3 Wellen ist 3-3-3-3-3-3.

Trippel-Seitwärts

Es gelten die gleichen Regeln wie für ein **Doppel-Seitwärts**.

Fibonacci

Allgemein

Die Fibonacci Serie ist eine mathematische Zahlenfolge, in der jede Zahl gleich der Summe der beiden vorausgegangenen Zahlen ist. Diese Zahlenfolge ist: 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144 usw. Die Eigenschaften dieser Folge erscheinen überall in der Natur, Kunst und in der Wissenschaft. Am bedeutsamsten ist das Verhältnis von 1,618, der sogenannte „Goldene Schnitt“, der sehr häufig vorkommt und bereits zu antiken Zeiten bekannt war. Diese Zahl erhält man, wenn man eine Fibonacci Zahl durch die jeweils vorhergehende Fibonacci Zahl teilt. Je weiter man in der Zahlenfolge nach oben schreitet, um so mehr nähert man sich dem exakten Wert von 1,618. Das Verhältnis von 0,618, was die Inverse von 1,618 darstellt, ist ebenso eine sehr wichtige Zahl bei der Analyse der Fibonacci Verhältnisse. Der Wert von 0,618 kann ermittelt werden, wenn man eine Fibonacci Zahl durch die nachfolgende Fibonacci Zahl dividiert. Die Fibonacci Verhältnisse 2,618 und 0,382 erhält man auf ähnliche Weise, indem man eine Fibonacci Zahl durch die vorletzte bzw. übernächste Fibonacci Zahl dividiert.

Elliott entdeckte die Fibonacci Verhältnisse nicht selbst. Er wurde von Charles Collins darauf aufmerksam gemacht.

Die Wellenzählung der Impuls- und Korrekturmuster ($5 + 3 = 8$) sind Fibonacci Zahlen und das Aufbrechen der Wellen in ihre Unterwellen ergibt auch immer Fibonacci Zahlen.

Die Analyse der Fibonacci Verhältnisse zwischen Kursbewegungen ist aus mehreren Gründen sehr wichtig. Erstens können Sie Ihre Wellenanalyse kontrollieren. Je besser die Fibonacci Verhältnisse ihrer Wellenzählung sind, um so genauer ist Ihre Wellenzählung, da alle Wellen auf die eine oder andere Weise miteinander in Verbindung stehen. Zweitens können Sie realistische Kursziele projizieren, sobald Sie eine korrekte Wellenzählung definiert haben.

Die einzelnen Wellen haben häufig folgende Verhältnisse zueinander: 2.618, 1.618, 1, 0.618, 0.382 und 0.236. Diese Tatsache kann Ihnen helfen, die Kursziele der erwarteten Wellen abzuschätzen.

Wenn z.B. eine Welle 1 oder A irgendeines Wellengrades (bzw. Zeitebene) abgeschlossen ist, können Sie Retracements von 0.382, 0.50 und 0.618 für Welle 2 oder B projizieren und hieraus Ihre Kursziele erhalten. Meistens ist die dritte Welle die Stärkste und deshalb ist Welle 3 häufig ungefähr 1.618 mal so lang wie Welle 1. Welle 4 zeigt normalerweise ein geringeres Retracement als Welle 2, häufig ist es 0.236 oder 0.382. Wenn Welle 3 die längste Welle ist, entspricht Welle 5 häufig dem 0.618-fachen von Welle 3. Meist ist Welle 5 ungefähr so lang wie Welle 1.

Die selben Verhältnisse können zwischen den Wellen A und C gefunden werden. Normalerweise entspricht C ungefähr der A oder ist 1.618-mal so lang wie Welle A.

Sie können Wellen sogar kombinieren, um Unterstützungs- und Widerstandszonen zu finden. Das 0.618-fache der Netto-Kursbewegung von Welle 1 und 3 ergibt z.B. ein weiteres interessantes Kursziel für Welle

5. Es lohnt sich mit Ihrer Wellenzählung viel zu experimentieren. Fibonacci wird Ihnen helfen, den Rhythmus des Marktes zu entdecken.

Ziele für Welle 1

Die erste Welle ist eine neue Impulsbewegung, die dazu tendiert, an der Basis der vorhergehenden Korrektur, was normalerweise Welle B ist, zu stoppen. Dies deckt sich häufig mit einem Retracement von 38.2% oder 61.8%.

Ziele für Welle 2

Welle 2 korrigiert mindestens 20% (38.2%) und meistens sogar 61.8% der Welle 1. Oft stoppt sie an der Unterwelle 4 und noch öfters an Unterwelle 2 der Vorhergehenden Welle 1. Ein Retracement von mehr als 76% ist höchst verdächtig, verletzt aber keine Regeln.

Ziele für Welle 3

Welle 3 ist, außer bei einem Triangle, mindestens so lang wie Welle 1. Wenn Welle 3 die längste Welle ist, tendiert ihre Länge zu 161 % oder sogar 262% von Welle 1.

Ziele für Welle 4

Welle 4 korrigiert mindestens 23% von Welle 3 und meistens sogar 38.2%, **höchstens** jedoch **61.8%** der Welle 3. Normalerweise erreicht sie das Territorium von Unterwelle 4 der vorhergehenden Welle 3. Bei sehr starken Trends korrigiert Welle 4 manchmal nur 14%.

Ziele für Welle 5

Welle 5 entspricht normalerweise 100% oder 61% von Welle 1. Sie kann auch 100% von Welle 3 oder 61.8% der Netto-Gesamtlänge der Wellen 1 und 3 zurücklegen. Wenn Welle 5 die extensierte Welle ist, wird sie meistens 161.8% von Welle 3 oder 161.8% der Netto-Gesamtlänge der Wellen 1 und 3 entsprechen.

Ziele für Welle A

Nach einem Triangle in einer Welle 5 wird die nun folgende Welle A bis zur Welle 2 des Triangles (der vorhergegangenen Welle 5) korrigieren. Wenn Welle A Teil eines Triangles, einer Welle B oder einer Welle 4 ist, korrigiert sie häufig 38.2% der kompletten vorhergegangenen Welle 5 (Nicht nur der fünften Welle der Welle 5) und reicht bis in das Territorium der vorhergegangenen Welle 4. In einem Zigzag korrigiert sie häufig 61.8% der fünften Welle.

Ziele für Welle B

In einem Zigzag korrigiert Welle B meistens 38.2%, höchstens 61.8% von Welle A. In einem Flat entspricht sie ungefähr 100% von Welle A, mindestens 61.8% von A. In einem Expanded Flat wird sie für gewöhnlich 138.2% von Welle A zurücklegen.

Ziele für Welle C

Welle C hat mindestens die Länge von 61.8% der Welle A. Sie kann kürzer sein, ist dann aber normalerweise ein Failure, der eine starke Beschleunigung in die entgegengesetzte Richtung ankündigt. Im Allgemeinen entspricht Welle C 100% oder 161.8% von Welle A.

Welle C erreicht in einem Expanded Flat oft eine Ausdehnung von 161.8% der Welle A.

In einem Contracting Triangle entspricht Welle C häufig 61.8% der Welle A.

In einem Flat darf C nicht länger als 261.8% von A sein.
In einem ZigZag soll C nicht länger als 161.8% von A sein.

Ziele für Welle D

In einem Contracting Titangle erreicht Welle D oft 61.8% der Welle B.

Ziele für Welle E

In einem Contracting Triangle entspricht Welle E häufig 61.8% der Welle C. Sie kann nie länger sein als Welle C.

Ziele für Welle X

Welle X korrigiert mindestens 38.2% der vorherigen ABC Korrektur in einer Double- oder Tripple-Combination. Ein Retracement von 61.8% kommt auch häufig vor.

In einem Doppel- oder Trippel-Zigzag darf die X maximal 61,8% retracen, normal ist 38,2%, ein minimale Ausdehnung muss nicht erreicht werden.

In-Time-Retracements

Allgemein

Ein In-Time-Retracement (kurz: **In-Time**) liegt vor, wenn eine Welle um mehr als 100% in kürzerer Zeit als die Welle zur Ausbildung benötigte retracet wird.

Es **MUSS** ein Move, also ein **kompletter Pattern**, korrigiert werden, nicht ein Extrema. Ein Pattern muss nicht grundsätzlich am Tief einer Bewegung enden. Es kann später höher oder - in einem Upmove - tiefer enden.

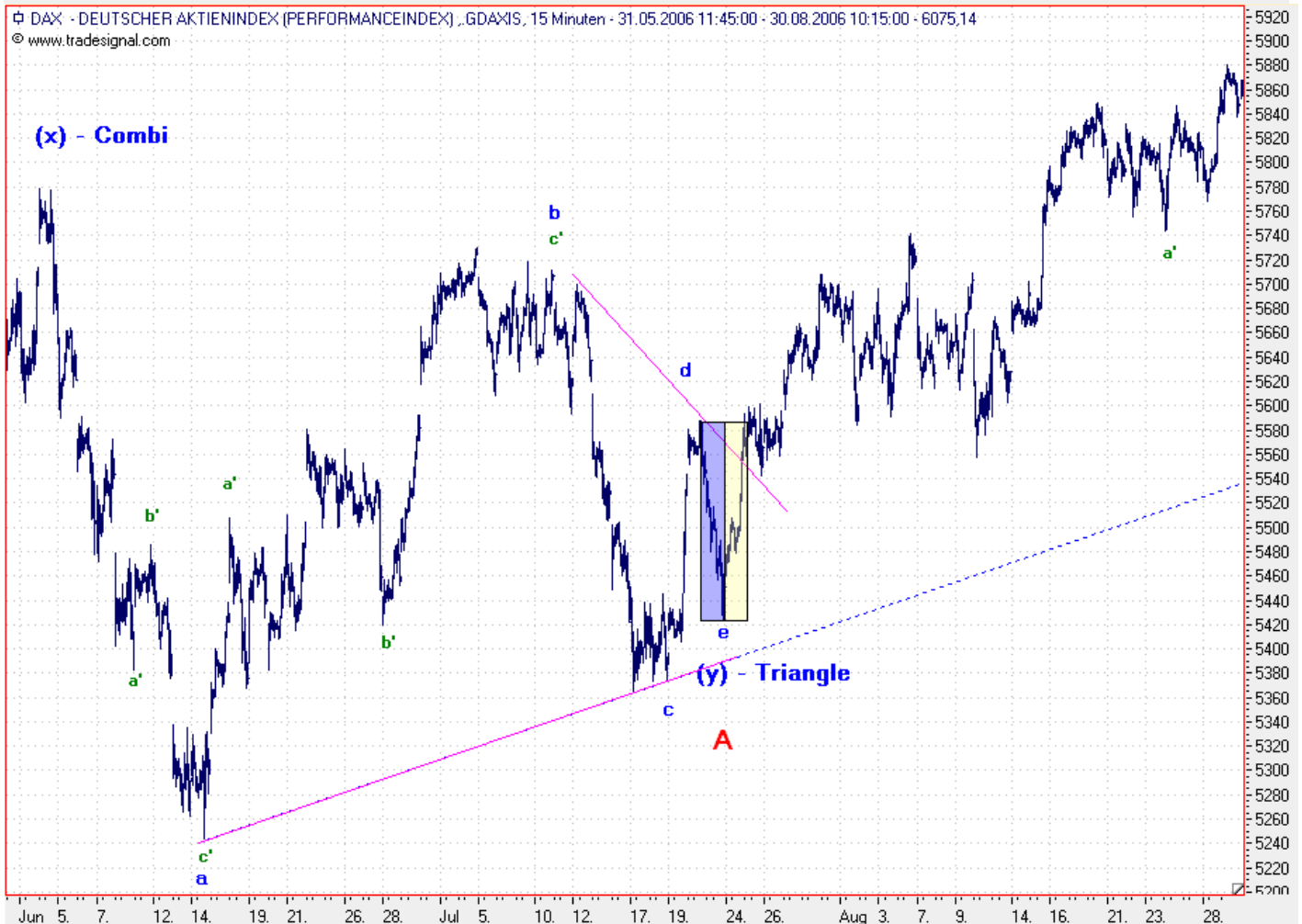
Das In-Time muss **IMMER** am Ende eines Patterns ansetzen, ab dem gemessen wird. Alles andere führt zu falschen Schlussfolgerungen, weil dann jede beliebige Extrema für ein In-Time herangezogen werden kann, der Count dann keine Relevanz mehr hätte und so Chaos entsteht.

Ein In-Time ist ein **wichtiges Umkehrsignal** in Richtung In-Time. Es bestätigt nicht nur das Ende der in-time retraceten Welle sondern auch das Ende des nächst höheren Wellengrad!

Achtung: Bei der Anwendung ist zu beachten, dass die B Welle eines Flat von der Welle C auch in-time retracet werden kann. In diesem Fall liegt kein Umkehrsignal in Richtung In-Time vor!

Beispiel

Die folgende Grafik zeigt ein Beispiel. Die Welle e eines Triangle wird in-time retracet. Es kann daraus geschlossen werden, dass der nächst höherer Wellengrad (hier die Welle (y)) zumindest korrigiert wird. In diesem Fall war die gesamte Welle A bestehend aus (w), (x) und (y) beendet (siehe 2. Grafik).



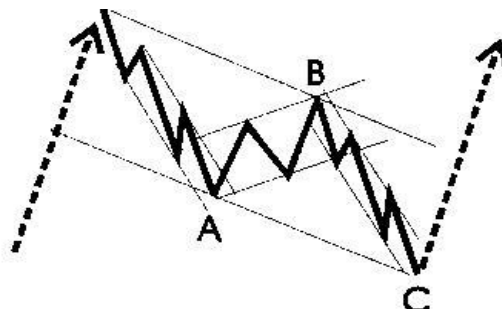
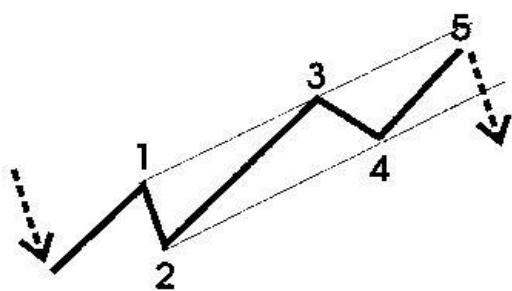
Channeling

Allgemein

Channeling ist ein wichtiges Hilfsmittel, nicht nur um zu bestimmen, welche Unterwellen zueinander gehören, sondern auch um Kursziele für die aktuelle Welle zu bestimmen.

Kanäle sind parallele Linien, die mehr oder weniger die gesamte Kursbewegung beinhalten. Obwohl die Trendlinien eines Triangles nicht parallel sind, bezeichnen wir diese trotzdem als Kanal. Weiter unten sehen Sie Beispiel für den Kanal einer Impuls- und alle Kanäle einer Korrekturwelle. Beachten Sie, daß alle im Abschnitt "Muster" beschriebenen Muster Kanäle zeigen.

Das Bild der Korrekturstruktur, die mit A, B, C bezeichnet ist, verdeutlicht, wie Kanäle anzeigen können, welche Wellen zusammen gruppiert werden sollten.



Channeling

Wellen des gleichen Wellengrades können durch das Anlegen von Kanälen erkannt werden. Dies gilt besonders für die 5-welligen Impulsmuster, Zigzags und Triangles. Wenn diese Wellen nicht richtig passen, haben Sie ein deutliches Zeichen dafür, nach einer alternativen Wellenzählung zu suchen.

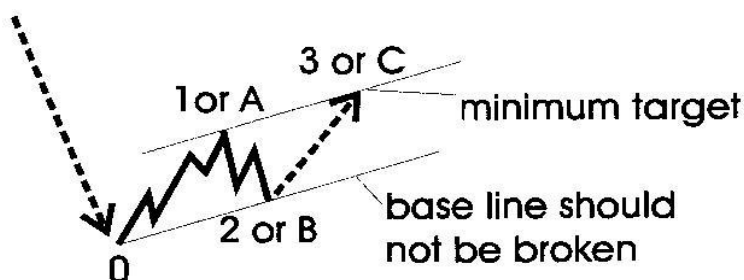
Ziele für Welle 3 oder C

Sobald die Wellen 1 und 2 abgeschlossen sind, können Sie einen ersten Kanal zeichnen. Verbinden Sie hierzu den Beginn von Welle 1 (mit 0 bezeichnet) mit dem Ende von Welle 2. Ziehen Sie dann eine parallele Linie vom Top der Welle 1.

Im Allgemeinen wird dieser Kanal als nicht besonders hilfreich angesehen, aber er ist es. Erstens dient die parallele Linie als absolutes Mindestziel für die sich in der Entwicklung befindliche Welle 3. Wenn die Welle 3 die obere Trendlinie nicht durchbrechen oder erreichen kann, handelt es sich wahrscheinlich um eine Welle C und nicht um eine Welle 3.

Des Weiteren dient die Basislinie von 0 zu Welle 2 als Stop. Wenn diese Basislinie durchbrochen wird, gibt es eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, daß Welle 2 (oder B) komplexer wird, und daß Welle 3 (oder C) noch nicht begonnen hat.

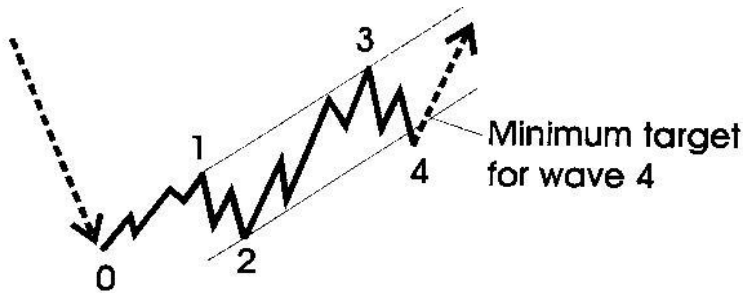
Beachten Sie, daß Welle 3 normalerweise die stärkste Welle ist und oft weit über die Trendlinie reicht.



Channeling Welle 3 oder C

Ziele für Welle 4

Sobald Welle 3 abgeschlossen ist, können Sie einen Kanal zeichnen, indem Sie das Ende von Welle 1 mit dem Ende von Welle 3 mit einer Trendlinie verbinden und eine Parallele an das Ende von Welle 2 anlegen. Auf diese Art können Sie ein Ziel für Welle 4 projizieren. Beachten Sie, daß die Basislinie von Welle 2 normalerweise leicht durch die Kursbewegung von Welle 4 durchbrochen wird. Die Basislinie dient als ein Mindestziel für Welle 4. Wenn Welle 4 nicht in die Nähe der Basislinie reicht, ist das ein Zeichen für einen sehr starken Trend. Sie befinden sich wahrscheinlich noch immer in Welle 3 oder sollten sich auf einen „blow off“ in Welle 5 einstellen.

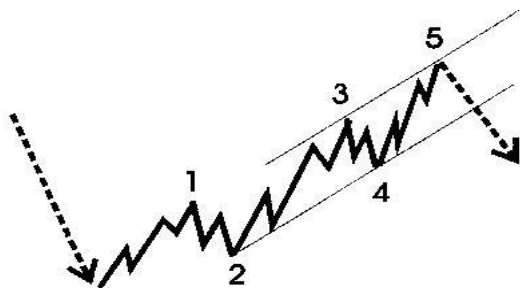


Channeling Welle 4

Ziele für Welle 5

Methode 1:

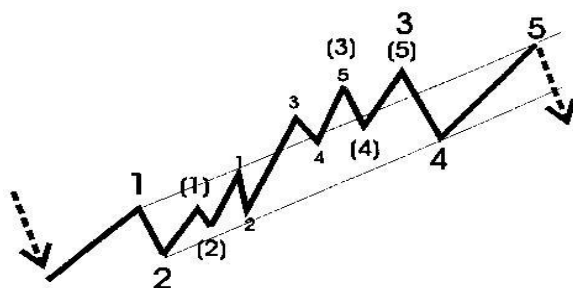
Sobald Welle 4 abgeschlossen ist, können Sie einen Kanal einzeichnen, indem Sie die Enden von Welle 2 und 4 mit einer Trendlinie verbinden und eine Parallele an Welle 3 anlegen. Auf diese Art können Sie ein Kursziel für Welle 5 projizieren. In den meisten Fällen wird die Welle 5 die obere Trendlinie nicht erreichen, außer wenn es sich um eine extendede Welle 5 handelt oder Welle 3 relativ schwach war. In einer Extension, die auch durch einen hohen Umsatz und einen hohen Momentum Indikator angezeigt wird, kann ein Durchbruch (throw over) erfolgen.



Channeling Welle 5, Methode 1

Methode 2:

Meist ist Welle 3 die stärkste Welle und zeigt im Vergleich zu Welle 1 und 5 eine sehr schnelle (steile) Kursbewegung. Wenn Welle 3 wirklich einen nahezu senkrechten Anstieg bzw. Abfall zeigt, dann zeichnen Sie eine Trendlinie, indem Sie Welle 2 und 4 verbinden und eine Parallele an Welle 1 (!) anlegen. Diese parallele Linie wird die Welle 3 schneiden und ein Ziel für Welle 5 darstellen. Die Erfahrung zeigt, daß dies ein sehr brauchbarer Kanal ist.

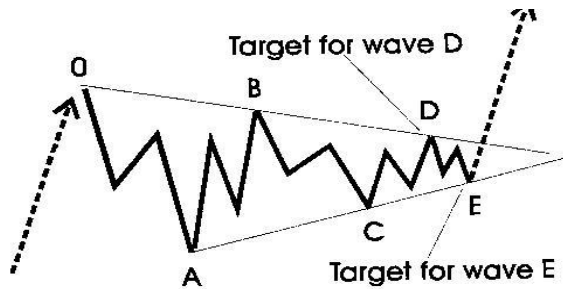


Channeling Welle 5, Methode 2

Ziele für Welle D und E

Sobald Welle B abgeschlossen ist, können Sie eine Trendlinie zeichnen, indem Sie den Beginn von Welle A mit dem Ende von Welle B verbinden, um ein Ziel für Welle D zu erhalten, vorausgesetzt, es entwickelt sich wirklich ein Triangle, was nach Abschluß von Welle C wahrscheinlicher wird.

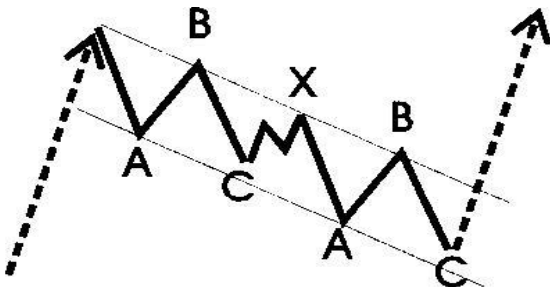
Sobald Welle C abgeschlossen ist, können Sie eine Trendlinie zeichnen, indem Sie Welle A mit dem Ende von Welle C verbinden, um ein Ziel für Welle E zu erhalten. Welle E stoppt fast nie exakt an der Trendlinie. Entweder Sie kommt nicht in die Nähe der Trendlinie oder sie durchbricht die Linie schnell und temporär.



Channeling Welle D und E

Ziele in einem Zigzag

Das Zeichnen eines Kanals ist sehr hilfreich, um ein Double Zigzag von einer Impulswelle zu unterscheiden, was recht schwer, ist da beide einen Impulscharakter besitzen. Double Zigzags tendieren dazu, den Kanal fast perfekt zu erfüllen, während in einer Impulswelle die Welle 3 aus dem Kanal ausbricht.



Channeling in einem Zigzag

Tradinghinweise

Was **korrektiv abwärts** geht, führt zu einer Fortsetzung des impulsiven **Aufwärtstrends**, was **korrektiv aufwärts** geht, führt zu einer Fortsetzung des impulsiven **Abwärtstrends**. Dieser Grundsatz gilt für alle Zeitebenen (Minute bis Jahrhundert) - bis ans Ende der Menschheit...

Retracements haben Priorität, Mini-Moves hingegen werden nur grob beurteilt. Sobald von den Retracements ein Signal kommt und der abgelaufene Move bestätigt ist, wird gehandelt. Ohne Wenn und Aber.

Es ist wichtig eine Abfrageliste für den Handelstag zu erstellen, z.B.

- gibt es in-times aufwärts oder finden die kleineren in-times eher abwärts statt --> wichtig für die Bestimmung des internen Trends

- wo liegt die MoB ? Weit entfernt, ist es realistisch, dass sie erreicht wird ?

- wo liegt die relevante Trendlinie ?
- hat der Markt Luft im Hourly und Daily ? Wo steht der ADX?
- wie ist der Ausblick bei einem Ausbruch (Ziele), Einbruch (Ziele). Welche Wegstrecken sind die größten, wo liegen also die besten Chancen.
- welche Signale liegen unmittelbar vor bzw. sind in der Pipeline
- Update mehrmals lesen und abhaken, was davon vom Markt bereits abgearbeitet wurde.
- etc...

Immer diszipliniert in den Trading-Tag gehen und wenn nötig eine Liste führen. Das hilft auch, dem Chaos, welches sich manchmal aus uneinheitlichen Moves ergibt, zu begegnen und den Überblick zu bewahren.
Ohne Überblick, KEIN Trading!!!!

NICHT die Fuzzelmoves deschiffrieren, wenn Unsicherheiten bestehen. **Der MARKT geht im Zweifel IMMER mit dem übergeordneten Ausblick und Szenario**, egal was die Fuzzelmoves für Probleme aufwerfen !!! Verstricken in Fuzzelmoves vergeudet Unmengen an Zeit und der Überblick geht verloren.

Setup 1, Korrekturwelle

Die folgende Grafik zeigt ein typisches Setup, das einen Trade nach Beendigung einer Korrekturphase ermöglicht.

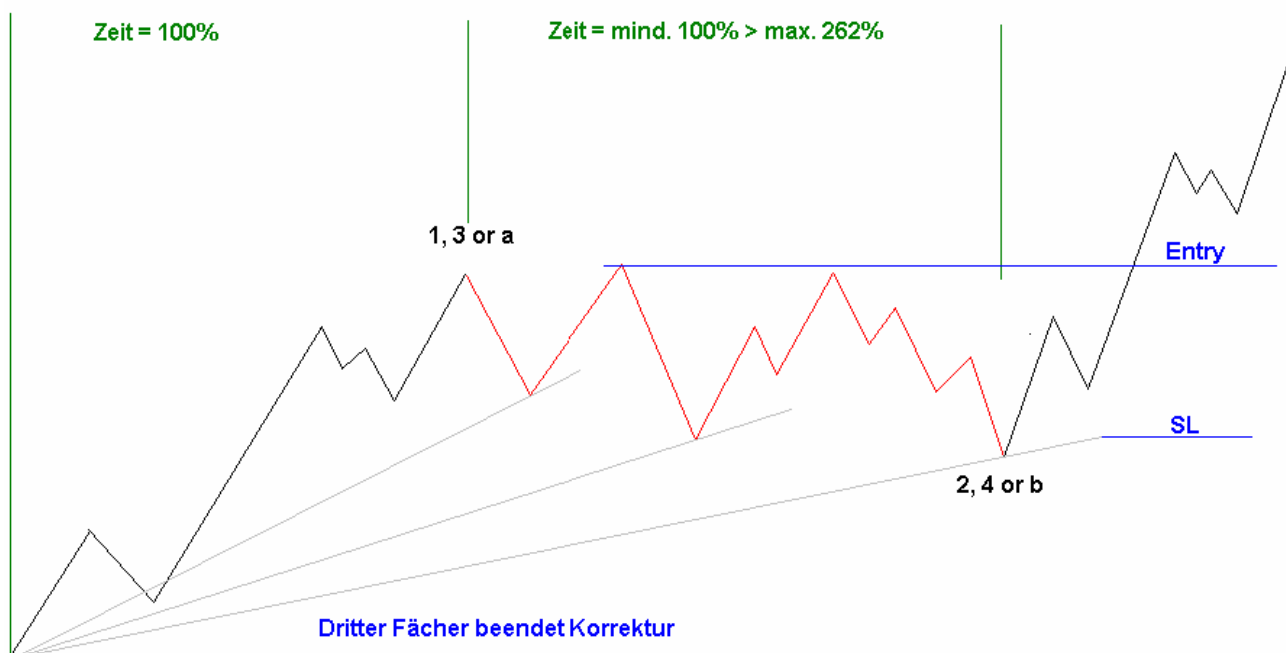
Die erste Welle links ist ein Impuls (schwarz) die äußerste Welle rechts (schwarz) der nächste Impuls. Dazwischen liegt eine Konsolidierungsphase (rot).

Die Zeit, die diese Konsolidierungsphase in Anspruch nehmen sollte, ist oben eingetragen. Dauert eine solche Konsolidierung zeitlich betrachtet weniger als 100%, so gehört die Konsolidierung immer noch zur schwarzen Welle davor, bzw. die schwarze Welle ist noch nicht beendet.

Eine Konsolidierung bildet im Laufe der Zeit diverse Berührungspunkte auf der Ober- und Unterseite, die - je nach Trendrichtung - fächerförmig mit Trendlinien abgestützt sind.

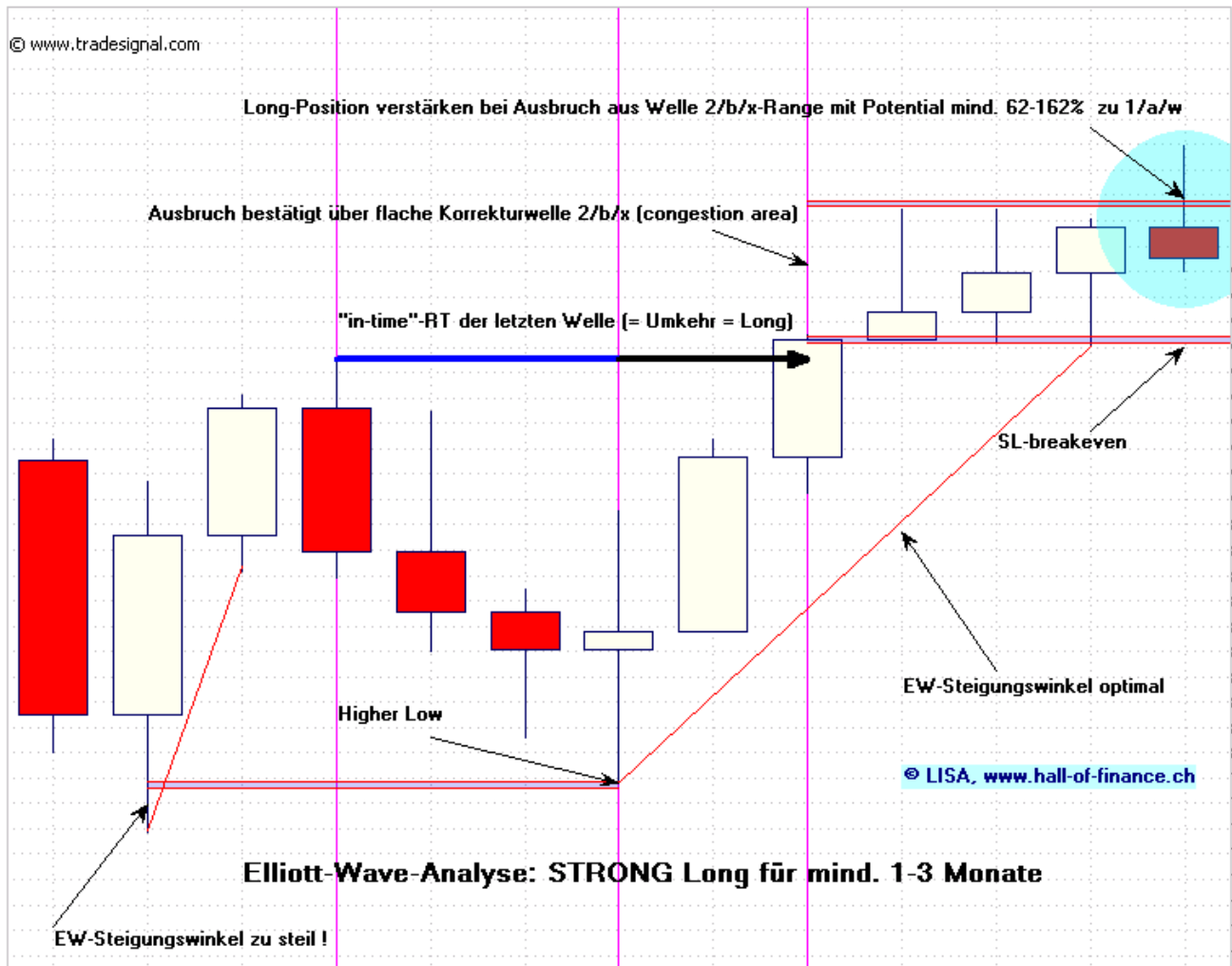
Eine recht gute Orientierung bietet die dritte Fächerlinie, da sie in 99% der Fälle das Ende der Konsolidierung einläutet.

Das Trading-Setup ergibt sich somit bei Ausbruch aus der Trading-Range, die die Korrektur in ihrem Verlauf gebildet hat. Der SL (initial) wird entweder am 62er RT der ersten Welle nach Ausbruch gesetzt oder aber entlang der letzten Fächerlinie, die dann die Rolle einer sog. 0-b bzw. 0-2 oder 2-4 Linie übernimmt. Diese speziellen Linien werde ich an anderer Stelle genauer erklären.



Setup 2, Intime

In der nächsten Grafik ein Trading-Setup aus dem reellen Marktgeschehen anhand eines Candlestick Monthly-Chart mit intime Ausbruch.



Setup 3

Zigzag/Flat Trading:

Wenn man sich nicht sicher ist, ob die a ein Impuls ist (für ein ZZ wäre dies notwendig) oder eine Dreierformation (dann ist es die a eines Flats), geht man am 62er RT der letzten Unterwelle raus und wartet ab, wo die b endet. Denn die b wird von der c per in-time komplett retraced (ausser bei einem Running Flat). Wenn die b aber tiefer als 62% der a ging und die c kommt dann per in-time, dann ist das Potential der c geringer als das Potential einer c in einem Zigzag, in dem die b-Welle weniger als 62% der a retraced.